

Inhalt

Vorwort	5	II. Von Gott zu sprechen, wann macht das Sinn? – Zum Problem angemessenen Redens von Gott	24
1. Vorbemerkungen zum Konzept des Buches	5	1. <i>Hinführung</i> : Der Gottprotz – Darf man so mit »Gott« umgehen?	25
2. Die Exoduserfahrung Israels: Leitmotiv für einen Kurs zur Gottesfrage	6	2. Objektivierendes und existentielles Reden von Gott	26
I. »Es fällt mir schwer, an Gott zu glauben . . .« – Annäherungen zur Standortbestimmung	10	2.1 Warum der Vogel singt . . . – Eine Geschichte über das Reden von Gott	26
1. <i>Hinführung</i> : »Woran ich glaube . . .« – Stimmungen und Gedanken eines Zeitgenossen	11	2.2 »Über« Gott zu reden, hat keinen Sinn . . .	26
2. »Was können wir von der Wirklichkeit schon wissen, was können wir begrifflich fassen?« – Agnostizismus als die intellektuell redlichste Haltung gegenüber der Gottesfrage	14	2.3 Gebet: »Herr (wenn es dich gibt), ich kann nicht beten . . .«	27
3. »Gott, der Teufel, die Dämonen, Engel und Hexen sind Phantasie-Namen für natürliche Kräfte.« – Naturwissenschaft als Hauptreligion der industrialisierten Welt?	16	3. Sprachformen der Rede von Gott	28
4. »Ohne Gott komme ich ganz gut zurecht!« – Zum Empfinden der Überflüssigkeit Gottes	18	3.1 Eine jüdische Geschichte über die Wahrheit von Gott und den Menschen	28
5. »Der »liebe Gott« ist gar nicht »lieb!« – Leiderfahrung als Argument gegen den Glauben an Gott?	18	3.2 Gebet und Erzählung als Gottessprache	28
6. »Muß Gott, an den ich glaube, immer nur dreipersönlich verstanden werden?« – Probleme mit dem Glauben an die Trinität	20	3.3 Iß deine eigene Frucht – Eine Geschichte zum Umgang mit Geschichten	29
7. <i>Zusammenfassender Überblick</i> : Warum es vielen Zeitgenossen so schwer fällt, an Gott zu glauben . . .	22	4. Wege des Redens von Gott – traditionelle theologische Zugänge	30
		4.1 Drei Wege des Redens von Gott – theologische Überlegungen	30
		4.2 Der unerkannte Gott – Ein Beispiel aus dem »Cherubinischen Wandersmann« von Angelus Silesius	31
		5. Reden von Gott – und Schweigen	31
		5.1 Eine jüdische Geschichte	31
		5.2 Das Schweigen des Thomas von Aquin	32
		5.3 » . . . die vertrauten Definitionen loslassen . . .«	33
		6. <i>Zusammenfassender Überblick</i> : Wie darf von Gott geredet werden?	44

III. Gott: Illusion oder Wirklichkeit? – Oder: Von selbstgeschaffenen und erworbenen Gottesbildern		35
1.	<i>Hinführung:</i> Wie sie sich Gott vorstellen . . . – Eine Karikatur und eine Parabel	36
2.	Gott als Projektion des idealen Menschen – Zur Religionskritik von Ludwig Feuerbach	37
2.1	Das Bewußtsein Gottes: Selbstbewußtsein des Menschen	37
2.2	Der Antrieb zum Glauben an Gott: Das Streben nach Glück	38
2.3	Die Konsequenz: Vernichtung einer Illusion	38
3.	Hat Ludwig Feuerbach mit seiner Kritik der Religion recht? – Anmerkungen aus theologischer Sicht	39
4.	Wenn man die Kritik Feuerbachs ernst nimmt . . . – Der Theologe Paul Tillich über selbstgeschaffene Gottesbilder im religiösen Leben	41
5.	Mein Gottesbild – wie sehr hat es sich verändert – Persönliche Erfahrungen einer Zeitgenossin auf der Suche nach Gott	42
6.	<i>Zusammenfassender Überblick:</i> Feuerbachs Religionskritik als Anstoß zur Revision überkommener Gottesbilder	44
IV. »Wege zu Gott« – Oder: Führen Gottesbeweise zum Glauben an Gott?		46
1.	<i>Hinführung:</i> Der unwiderlegbare Beweis – Giorgio Manganelli erzählt . . .	48
2.	Die Sache mit Gott – Oder: Wer hat recht?	50
3.	»Das Leben muß doch einen Sinn haben?!« – Ein moderner Versuch zur Gottesfrage	51
3.1	»Manchmal frage ich mich, ob es überhaupt keinen Gott in der Welt gibt!« – Eine jüdische Geschichte	51
3.2	Versuch zur Frage nach Gott im Anschluß an Bernhard Welte	52
3.3	»Wenn es keinen Gott gibt, ist unser Leben sinnlos und leer!« – Oder: Die Wette – Nach Blaise Pascal	53
4.	»Kann der Mensch ohne Glauben leben?« – Eine psychologische Sicht zur Gewißheit durch Glauben	54
5.	»Gott als Symbol« – Zur Sinnlosigkeit der Diskussion um Existenz und Nicht-Existenz Gottes	55
6.	<i>Zusammenfassender Überblick:</i> »Wir müssen der Versuchung widerstehen, den Glauben ›beweisen‹ zu wollen«	56
V. »Wie kann Gott das Leben zulassen?« – Das Theodizee-Problem: Von der Güte Gottes, der Freiheit des Menschen und dem Ursprung des Übels		58
1.	<i>Hinführung:</i> Als Häftling in Auschwitz/Birkenau – Wladyslaw Bartoszewski erzählt	59
2.	Angesichts des unermesslichen Leidens an Gott glauben? – Zweifel und Leugnung, Anklage und Zeugnis von Opfern der Shoah	60
2.1	Stimmen aus dem Lager: » . . . wie falsch sich hier das Wort ›Gott‹ anhört!«	60
2.2	»Mit unserem letzten Atemzug wollten wir einer unwürdigen Welt unseren Glauben an Gott kundtun, jawohl, trotz Auschwitz!«	62
3.	Gedankenexperimente zur Theodizee	64
3.1	»Wenn Gott das Böse aufheben kann, aber nicht will . . .« – Die Frage nach der Güte Gottes	64
3.2	»Wenn Gott das Böse aufheben will, aber nicht kann . . .« – Die Frage nach der Allmacht Gottes	65
3.3	»Wenn Gott das Böse aufheben kann und will: Woher kommt das Böse?« – Oder: Der Preis der Freiheit	69
3.4	»Wenn Menschen diese Welt ins Verderben stürzen: Wie können wir eine bessere Menschenwelt herstellen, die vor Gott gerechtfertigt werden kann?« – Von der Theodizee zur Anthropodizee	71

4.	»Verflucht sei der Tag meiner Geburt . . .« – Biblische Perspektiven zum Problem des Leides aus dem Buch Hiob	73	2.	99 Namen Gottes nach dem Koran und der Tradition des Islam	111
4.1	Hiobsbotschaften – wer kennt sie nicht?	73	3.	Islam: Der Mensch und sein Glaube an Gott	114
4.2	Das Buch Hiob – eine biblische Dichtung	73	4.	Der Tanz der Derwische – Oder: Auf dem Weg zu Gott	117
4.3	Hiob heute – Variationen über ein altes Thema	81	5.	<i>Zusammenfassender Überblick:</i> »Gott« im Islam	121
4.4	Hiob und Jesus – Der evangelische Theologe Heinz Zahrnt vergleicht . . .	84	<hr/>		
5.	<i>Zusammenfassender Überblick:</i> Verzweifeln am Leiden oder im Leiden auf Gott hoffen?	85	VIII. Meditation – Der Weg der inneren Erfahrung		
<hr/>			122		
VI. Wie die Bibel von Gott spricht . . . – Worauf Juden und Christen ihren Glauben gründen	88	1.	<i>Hinführung:</i> Der Sprung in den Brunnen – Ein Gespräch über den beschwerlichen Weg zu sich selbst	123	
1.	<i>Hinführung:</i> »Liebt Gott wirklich Gewalt und Krieg?« – Franz Alt zur biblischen Rede von Gott	89	2.	Meditation – was ist das?	126
2.	Das Klischee vom Gott der Rache und Gewalt – Eine Entgegnung auf Franz Alt	94	3.	Texte zur Meditation – Bilder zur Meditation	129
3.	Welche Gottesvorstellung erkennt ein gläubiger Jude in der Bibel? – Ein Gespräch mit Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg	95	3.1	Die Schwelle des eigenen Geistes	129
4.	»Gibt es einen Wandel in der Gottesvorstellung vom Alten Testament zum Neuen Testament?« – Ein Gespräch mit dem Bibelwissenschaftler Jacob Kremer	100	3.2	Quartrsiluni	129
5.	<i>Zusammenfassender Überblick:</i> Biblisches Reden von Gott	103	3.3	Übung in der Wahrheit	130
<hr/>			3.4	Zuhören	130
VII. »Gott ist groß, und Mohammed ist sein Prophet!« – Gotteszeugnisse aus der Welt des Islam			3.5	Die Uhr aus dem Brunnen	131
104			3.6	Wo Gott zu finden ist	132
1.	<i>Hinführung:</i> Die grünen Schuhe – Vom 100. Namen Gottes	105	3.7	Elijas Begegnung mit Gott	132
<hr/>			4.	Das Labyrinth als mein Lebensweg?	133
			5.	»Wenn du nach Gott fragen willst . . .« – Ratschläge zum Weg nach innen	135
			6.	Grundübungen zur Meditation	138
			7.	<i>Zusammenfassender Überblick:</i> Meditation als Weg zum verborgenen Gott?	145
			<hr/>		
			IX. Statt eines Nachwortes: Spuren Gottes – Eine Geschichte		
			147		
			Glossar	148	
			Kleine Sehschule	149	